

**Kommentiertes  
Vorlesungsverzeichnis  
im Fach Alte Geschichte**



**Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik  
Universität Heidelberg**

**Wintersemester 2018/19**



**Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den Modulen  
im B.A.-Studiengang Alte Geschichte im Wintersemester 2018/19**

**I. Basismodul Griechische Geschichte (1.-2. Semester)**

1) Proseminar mit begleitendem Pflichttutorium

- Das archaische Griechenland
- Das klassische Athen und der Seebund: Die Polis als Tyrann
- Die Seleukiden

2) Überblicksvorlesung

- Delphi: Orakel und Heiligtum
- Städte und Ortschaften im griechisch-römischen Ägypten II

3) Quellenübung

- Einführung in das Mykenische
- Geschichte und Gesellschaft Spartas
- „Zwiesgespräche zwischen Frauen“: Herondas' Bilder von hellenistischen Frauen
- Katastrophen in der Antike

**II. Basismodul Römische Geschichte (2.-3. Semester)**

1) Proseminar

- Judäa auf dem Weg zur römischen Provinz (63 v. Chr.–44 n. Chr.)
- Klientelkönige Roms
- Die Grenzen des Römischen Reiches

2) Überblicksvorlesung

- Alltag in Rom
- Städte und Ortschaften im griechisch-römischen Ägypten II

3) Quellenübung

- Katastrophen in der Antike
- Cornelius Nepos
- L. Cornelius Sulla – Eine römische Karriere?

4) Einführung in die Hilfswissenschaften

- Einführung in die Papyrologie

**III. Vertiefungsmodul Griechische Geschichte (4.-5. Semester)**

1) Hauptseminar

- Das Achaimenidenreich

2) Spezialvorlesung

- Delphi: Orakel und Heiligtum
- Städte und Ortschaften im griechisch-römischen Ägypten II

**IV. Vertiefungsmodul Römische Geschichte (4.-5. Semester)**

1) Hauptseminar

- Zwischen arrangierter Heirat und Berufstätigkeit: Frauen im Imperium Romanum

2) Spezialvorlesung

- Alltag in Rom
- Städte und Ortschaften im griechisch-römischen Ägypten II

**V. Modul Quellenanalyse (B.A. Alte Geschichte 4.-6. Semester/ M.A. Wahlmodul Alte Geschichte)**

1) Mittelseminar zu den Hilfswissenschaften

- Zwischen Dauniern und Staufern – Apulien in Antike und Mittelalter (zur Vorbereitung einer Exkursion im Frühjahr 2019)
- Frauen, Ehe und Familie in römischen Inschriften

2) Mittelseminar zu den literarischen Quellen

- Aristoteles „Athenaion Politeia“

### Wichtige Hinweise

Eine **Prüfung in der Vorlesung „Einführung in die Alte Geschichte“** kann nur im Rahmen des Basismoduls ‚Alte Geschichte‘ des B.A. Geschichte und im Rahmen des Basismoduls ‚Alte Geschichte‘ des modularisierten Lehramtsstudiengangs ‚Geschichte‘ abgelegt werden (d.h. **nicht** im alten Lehramtsstudiengang Geschichte und **nicht** im B.A. Alte Geschichte).

Eine **obligatorische Informationsveranstaltung** für StudienanfängerInnen im **Studiengang B.A. Alte Geschichte 50% und 25%** findet am **Montag, den 8. Oktober 2018 um 11:00 Uhr** im Inschriftenzimmer der Bibliothek des Seminars für Alte Geschichte und Epigraphik (Marstallhof 4, 2. OG) statt. Achten Sie bitte auch auf Aushänge bzw. Ankündigungen auf der Website des Seminars für Alte Geschichte und Epigraphik (<http://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/philosophie/zaw/sag/>).

Eine Informationsveranstaltung für StudienanfängerInnen im Studiengang **Lehramt Geschichte sowie B.A. Geschichte** wird vom Historischen Seminar der Universität Heidelberg organisiert. Bitte informieren Sie sich über die Termine auf der Website des Historischen Seminars.

Die **Anmeldungen für die Proseminare und Quellenübungen** erfolgen in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 8. Oktober 2018 bis Donnerstag, den 11. Oktober 2018, 00:00 Uhr) **online über das LSF** (<http://lsf.uni-heidelberg.de/> → Veranstaltungen → Vorlesungsverzeichnis → Philosophische Fakultät → Geschichte / Alte Geschichte → Proseminare bzw. Quellenübungen).

Es gilt das sog. 'Windhundprinzip', d.h., die Zuordnung erfolgt gemäß der Reihenfolge der Anmeldungen. Wenn die maximale Teilnehmerzahl von 22 Studierenden (Proseminare) bzw. 16 Studierenden (Quellenübungen) erreicht ist, wird die jeweilige Veranstaltung für weitere Anmeldungen gesperrt; es bleiben dann diejenigen, die noch Kapazität aufweisen. **Doppelanmeldungen sind nicht zulässig!** Eine erfolgreich abgeschlossene Anmeldung ist verbindlich; daher wird es keine Aushänge geben.

Sollten alle (!) Proseminare voll sein und weiterer Bedarf bestehen, wird es im Anmeldezeitraum (!) eine schriftliche Nachrückliste im Büro des Studienberaters (Dr. Norbert Kramer, Raum 304 im Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik, Marstallhof 4) geben. Leider kann diese Möglichkeit in diesem Semester aus Raum- und Kapazitätsgründen nicht für die Quellenübungen angeboten werden. Bitte beachten Sie auch die Einträge unter „Aktuelles“ auf der Website des Seminars und die Aushänge im Seminar.

Eine Anmeldung für den Besuch der **Vorlesungen** ist nicht erforderlich; die Anmeldung zu den **Mittelseminaren** erfolgt, falls nicht anders angegeben, in der 1. Sitzung.

Die Anmeldung für die **Hauptseminare** erfolgt, falls nicht anders angegeben, per E-Mail beim jeweiligen Dozenten.

Die **Lateinklausuren** werden regelmäßig zu Beginn und am Ende eines jeden Semesters angeboten. Im Wintersemester 2018/19 finden die Klausuren am 16. Oktober 2018 und voraussichtlich am 05. Februar 2019 statt (Ort und Zeit wie Lektürekurs

Latein). Die Anmeldung für den ersten Termin erfolgt von Montag, den 08.10. bis Donnerstag, den 11.10.2018, 0.00 Uhr, online über LSF (bei neu eingeschriebenen Studierenden kann es technisch bedingt beim ersten Termin Probleme mit der online-Anmeldung geben, bitte wenden Sie sich in diesem Fall an den Studienberater [norbert.kramer@zaw.uni-heidelberg.de](mailto:norbert.kramer@zaw.uni-heidelberg.de)). Die Anmeldung für den zweiten Termin erfolgt zusammen mit den Prüfungsanmeldungen für das jeweilige Semester online über LSF.

Bitte beachten Sie dazu auch die Einträge unter „Aktuelles“ auf der Website des Seminars (unter <http://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/philosophie/zaw/sag/>) und die Aushänge im Seminar.

Die **Sprechzeiten** aller Dozentinnen und Dozenten können der Website des Seminars entnommen werden.

---

# **VORLESUNGEN**

---

**Einführung in die Alte Geschichte****Dr. Norbert Kramer**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

Dienstag 18:15-19:45 Uhr

Neue Uni, HS 10

**Beginn:** 16.10.2018**Zuordnung:**

Basismodul Antike im B.A. Geschichte

(Kann für den B.A. Studiengang **Alte** Geschichte 50% und 25% nicht angerechnet werden).**Kommentar:**

Die Vorlesung will in das Arbeitsfeld der Alten Geschichte einführen. Ziel ist es, einen fundierten Überblick über die politischen, gesellschaftlichen, religiösen und kulturellen Grundstrukturen der griechischen und römischen Geschichte von der archaischen Zeit bis zur Spätantike zu vermitteln.

Die Vorlesung steht grundsätzlich jedem Interessenten offen. Eine Vorlesungsprüfung (Klausur von 1 Std.) kann jedoch nur im Rahmen des Basismoduls 'Alte Geschichte' in den Studiengängen B.A. Geschichte und LA Geschichte (nach GymnPO) abgelegt werden (d. h. nicht in den Studiengängen B.A. Alte Geschichte und LA Geschichte nach WPO 2001). Ein Punkterwerb im Rahmen der BA-Anforderung 'Übergreifende Kompetenzen' ist möglich.

**Literatur:**

H.J. Gehrke / H. Schneider (Hg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart, 4. Aufl., 2013.



**Delphi: Orakel und Heiligtum**

**Prof. Dr. Kai Trampedach**  
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**  
Freitag 11:15-12:45 Uhr  
Neue Uni, HS 14

**Beginn:** 19.10.2018

**Zuordnung:**

Basismodul Griechische Geschichte: Überblicksvorlesung  
Vertiefungsmodul Griechische Geschichte: Spezialvorlesung

**Kommentar:**

Unbestritten ist die enorme Bedeutung, die das Heiligtum von Delphi für das kulturelle Selbstverständnis der antiken Hellenen besaß. Texte aller möglichen literarischen Gattungen, Inschriften und archäologische Überreste legen ein eindrucksvolles Zeugnis von dieser Bedeutung ab. Wie ist es zu erklären, daß ein abgelegenes Heiligtum, fern der großen Zentren, ohne die dauerhafte Unterstützung mächtiger politischer Akteure ein Ansehen gewinnen konnte, das sogar über den griechischen Siedlungsraum hinaus bis nach Italien (Etrusker, Römer) und Kleinasien (Lyder) ausstrahlte? Eine Antwort auf diese Frage muß neben den Mythen, Festen und Agonen insbesondere die Funktions- und Wirkungsweise des Orakels erörtern, das vor allem anderen den Ruhm Delphis verbreitete.

Leistungsnachweis: mündliche oder schriftliche Prüfung

**Literatur:**

Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

**Städte und Ortschaften im griechisch-römischen Ägypten (II)**

**Prof. Dr. Andrea Jördens**  
Institut für Papyrologie

**Veranstaltungstermine:**  
Freitag 09:15-10:45 Uhr  
Neue Uni, HS 1

**Beginn:** 19.10.2018

**Zuordnung:**

Basismodul Griechische Geschichte: Überblicksvorlesung

Basismodul Römische Geschichte: Überblicksvorlesung

Vertiefungsmodul Griechische Geschichte: Spezialvorlesung

Vertiefungsmodul Römische Geschichte: Spezialvorlesung

**Kommentar:**

Die über zwei Semester geführte Überblicksvorlesung soll Vertrautheit mit den bedeutendsten Orten des griechisch-römischen Ägypten vermitteln, wobei "Bedeutung" hier relativ zu sehen ist: Von den drei bzw. vier griechischen Poleis wird sich der Bogen spannen über die entlegensten, aber durch Papyrusfunde und Ausgrabungen oft sehr viel besser bekannten Dörfer der Chora bis hin zu solchen Fundstätten, die, wie die neuen Ergebnisse der Surveys in der Ostwüste zeigen, nicht mehr eigentlich als Ortschaften zu bezeichnen sind. Unter Beziehung sowohl der archäologischen Hinterlassenschaften wie auch der schriftlichen Quellen soll dabei der jeweils spezifische Charakter der verschiedenen Orte herausgearbeitet und dadurch eine vertiefte Kenntnis der Vielfalt antiken Lebens in griechisch-römischer Zeit erlangt werden. Nach einer knappen Skizze der politischen Ordnung des griechisch-römischen Ägypten waren im Sommersemester Alexandria, Memphis und die bedeutendsten Ortschaften des Faiyum behandelt worden. Unter Beziehung der archäologischen Hinterlassenschaften wie der Papyrusquellen wurde der jeweils spezifische Charakter der verschiedenen Orte herausgearbeitet. Im Wintersemester soll dies eine Fortsetzung finden, indem nun ein Durchgang durch das Niltal von Norden nach Süden, unter Einschluß der Ostwüste wie der Oasen, vorgenommen werden soll.

**Literatur:**

Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

**Alltag in Rom**

**Prof. Dr. Gabriele Wesch-Klein**  
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**  
Donnerstag: 11:15-12:45 Uhr  
Neue Uni HS, 15

**Beginn:** 18.10.2018

**Zuordnung:**

Basismodul Römische Geschichte: Überblicksvorlesung  
Vertiefungsmodul Römische Geschichte: Spezialvorlesung

**Kommentar:**

Alltag hat in der römischen Welt wie heute verschiedene Seiten. Daher stehen im Blickpunkt der Vorlesung einerseits die sozialen und pekuniären Bedingungen, mit denen sich Menschen konfrontiert sahen, andererseits die Möglichkeiten, die der Einzelne hatte, um sein Leben, seinen Alltag in Stadt und Land beruflich und privat zu gestalten.

**Literatur:**

Knapp, R., Römer im Schatten der Geschichte, 4. Aufl. 2012; M. Peachin, The Oxford Handbook of Social Relations in the Roman World, Oxford 2011; M. Reuter, R. Schiavone (Hg.), Gefährliches Pflaster. Kriminalität im römischen Reich. Xantener Berichte 21, Mainz 2011; R. Rilinger (Hg.), Lust an der Geschichte: Leben im alten Rom. Ein Lesebuch, München, Zürich 1989; K.W. Weeber, Alltag im Alten Rom. Ein Lexikon, Zürich 1995.

---

# **PROSEMINARE**

**Das archaische Griechenland****Dr. Julia Lougovaya**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

Dienstag 09:15-10:45 Uhr

Neue Uni, HS 2

**Beginn:** 16.10.2018**Tutorium**

Dr. Norbert Kramer

Montag 16:15-17:45 Uhr

Grabengasse 14-18, P18

**Beginn:** 22.10.2018**Zuordnung:**

Basismodul Griechische Geschichte

**Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.10. - Donnerstag, den 11.10.2018, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.) (siehe Seite 3).

**Kommentar:**

Das Proseminar widmet sich der Geschichte Griechenlands vom Ende der mykenischen Zeit über die Welt der Homerischen Epen sowie Blüte und Niedergang der aristokratischen Kultur bis zu den demokratischen Reformen in Athen am Ende des 6. Jahrhunderts v. Chr. Im Fokus werden nicht nur die politischen Entwicklungen, sondern auch die Lebenswelten der verschiedenen Gesellschaftsschichten stehen. Untersucht werden die Entstehung der griechischen Staatenwelt mit ihren unterschiedlichen Herrschaftsformen, die Kolonisation, aber auch die Entfaltung von Wissenschaft, bildender Kunst, Literatur und Sport. Zu diesem Zweck werden die Teilnehmer/innen des Seminars mit einem breiten Spektrum der antiken Quellen vertraut gemacht.

**Literatur:**

E. Stein-Hölkeskamp, Das archaische Griechenland: Die Stadt und das Meer, München 2015; M. Finley, Die Welt des Odysseus, Frankfurt 1992 (oder das englische Original, The World of Odysseus).

**Das Klassische Athen und der Seebund: Die Polis als Tyrann****Dr. Norbert Kramer**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**Montag 11:15-12:45 Uhr  
Grabengasse 14-18, P18**Beginn:** 22.10.2018**Tutorium**

Dr. Norbert Kramer

Montag 16:15-17:45 Uhr  
Grabengasse 14-18, P18**Beginn:** 22.10.2018**Zuordnung:**

Basismodul Griechische Geschichte

**Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.10. - Donnerstag, den 11.10.2018, 0.00 Uhr) online über das LSF ([http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.](http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen-Vorlesungsverzeichnis-Philosophische-Fakultät-Geschichte-Alte-Geschichte-Proseminare)) (siehe Seite 3).

**Kommentar:**

Nach Abwehr der großen persischen Bedrohung zu Beginn des 5. Jh. v. Chr. gelang es Athen, seine Vorherrschaft in Griechenland auszubauen. Das Machtmittel hierzu bildete der Delisch-Attische Seebund, der zunächst als Verteidigungsbündnis gegen die weiter präsente Gefahr eines persischen Angriffs gebildet wurde, sich aber immer mehr zu einem Herrschaftsinstrument Athens entwickelte. Im Seminar sollen die politischen Optionen der athenischen Polis-Demokratie in Bezug auf die größeren Herrschaftsstrukturen des Bundes untersucht werden. Fokussieren lassen sich diese Fragen insbesondere vor dem Hintergrund des Peloponnesischen Krieges zwischen Athen und Sparta, der zweiten Führungsmacht in Griechenland (431-404 v. Chr.). Für diese Auseinandersetzung besitzen wir in den Berichten des Thukydides, des wohl bedeutendsten Historiographen der Antike, eine herausragende Quelle.

**Literatur:**

P. Funke, Athen in klassischer Zeit, München <sup>3</sup>2007; J. Bleicken, Die athenische Demokratie, Paderborn <sup>4</sup>1995 (UTB); R. Meiggs, The Athenian Empire, Oxford 1972.

## Die Seleukiden

### Dr. Wolfgang Havener

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

### Veranstaltungstermine:

Montag 16:15-17:45 Uhr

Neue Uni, HS 10

**Beginn:** 22.10.2018

### Tutorium

Nicolai Futás, M.A.

Mittwoch 16:15-17:45 Uhr

Neue Uni, HS 8

**Beginn:** 24.10.2018

### Zuordnung:

Basismodul Griechische Geschichte

### Anmeldung:

Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.10. - Donnerstag, den 11.10.2018, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.) (siehe Seite 3).

### Kommentar:

Das Seleukidenreich war das größte der hellenistischen Königreiche, die sich nach dem Tod Alexanders des Großen herausbildeten und die Geschichte des östlichen Mittelmeerraums bis ins 1. Jh. v. Chr. prägten. In seiner Blütezeit umfasste das seleukidische Reich Gebiete von Syrien bis nach Indien und vereinte zahlreiche Kulturen, Sprachen und Traditionen. Für die Herrscherdynastie ergab sich dadurch die besondere Herausforderung, verschiedene Bühnen zu bespielen und Strategien zu entwickeln, die in unterschiedlichen Kontexten Legitimität und Akzeptanz generieren konnten. Im Rahmen des Proseminars soll die politische, soziale und kulturelle Geschichte des Seleukidenreichs in den Blick genommen werden, um zunächst die Herrschaftsmechanismen in einem hellenistischen Großreich zu analysieren. Zum anderen wollen wir der Frage nachgehen, weshalb bereits relativ bald nach der Gründung ein Prozess einsetzte, an dessen Ende die wenig beeindruckenden Reste des einstigen Seleukidenreichs im Jahr 63 v. Chr. in eine römische Provinz umgewandelt wurden. Zugleich soll auf diese Weise in die grundlegenden Arbeitstechniken des Althistorikers eingeführt werden.

**Literatur:**

H.-J. Gehrke: Geschichte des Hellenismus. 4. Aufl. München 2010; A. Sherwin-White/A. Kuhrt: From Samarkhand to Sardis. A New Approach to the Seleucid Empire. London 1993; B. Chrubasik: Kings and Usurpers in the Seleucid Empire. The Men who would be King. Oxford 2016; P. Kosmin: The Land of the Elephant Kings. Space, Territory, and Ideology in the Seleucid Empire. Cambridge/Mass. 2014.



**Judäa auf dem Weg zur römischen Provinz (63 v. Chr.–44 n. Chr.)****Dr. Ludwig Meier**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

Montag 09:15-10:45 Uhr

Neue Uni, HS 1

**Beginn:** 22.10.2018**Tutorium**

Nicolai Futás, M.A.

Mittwoch 16:15-17:45 Uhr

Neue Uni, HS 8

**Beginn:** 24.10.2018**Zuordnung:**

Basismodul Römische Geschichte

**Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.10. - Donnerstag, den 11.10.2018, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.) (siehe Seite 3).

**Kommentar:**

Im zweiten der sogenannten „Psalmen Salomos“ klagt der jüdische Psalmist seinen Gott an: „Als der Sünder übermütig wurde, riss er mit dem Rammbock mächtige Mauern ein, und du hast ihn nicht gehindert. Auf deinen Opferaltar stiegen fremde Heidenvölker, sie traten ihn nieder ...“. Der römische Feldherr Pompeius ist dieser Sünder, der 63 v. Chr. Judäa erobert, die Herrschaft der Hasmonäer zu Fall gebracht und den Tempel in Jerusalem entweiht hatte. Auch wenn der Psalmist nur wenige Verse später die Ermordung des Feldherrn in Ägypten 48 v. Chr. befriedigt als Strafe Gottes deutet, hatte Pompeius den Grundstein für die römische Hoheit über das Land gelegt, die sieben Jahrhunderte dauerte. Zunächst aber entschieden sich die Römer, ihre Herrschaft indirekt durch den „Klientenkönig“ Herodes dem Großen (reg. 37 v. Chr.–4 n. Chr.) und seiner Familie auszuüben. Durch groß angelegte Infrastrukturprojekte – Erneuerung des Tempels in Jerusalem, Gründung von Städten wie Caesarea Maritima oder den Bau der Festung von Masada – verhalf er seinem Land zu ausgesprochener Blüte. Dennoch konnte der König wegen seiner Herkunft aus Idumäa niemals vollständige Akzeptanz bei der jüdischen Bevölkerung finden. Während seiner Herrschaft festigten sich soziale und wirtschaftliche Verwerfungen in Palästina, die nach der endgültigen

Einrichtung einer römischen Provinz 44 n. Chr. in den Jüdischen Krieg und die Zerstörung des zweiten Tempels führen sollten.

**Literatur:**

E. Baltrusch, Die Juden und das Römische Reich. Geschichte einer konfliktreichen Beziehung, Darmstadt 2002; Ders., Herodes der Große, München 2012; H. Chapman/Z. Rodgers, A Companion to Josephus, Malden/Oxford 2016; P. Schäfer, Geschichte der Juden in der Antike. Die Juden Palästinas von Alexander dem Großen bis zur arabischen Eroberung, Stuttgart/Eichstätt 1983; M. Sasse, Geschichte Israels in der Zeit des Zweiten Tempels. Historische Ereignisse – Archäologie – Sozialgeschichte – Religions- und Geistesgeschichte. 2. Aufl., Neukirchen-Vluyn 2009; J. Wilker, Für Rom und Jerusalem. Die herodianische Dynastie im 1. Jahrhundert n. Chr., Frankfurt am Main 2007.

**Klientelkönige Roms**

**Prof. Dr. Gabriele Wesch-Klein**  
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**  
Freitag 14:15-15:45 Uhr  
Marstallstraße 6, SR 413  
**Beginn:** 19.10.2018

**Tutorium**  
Dr. Andreas Hensen

Mittwoch 14:15-15:45 Uhr  
Neue Uni, HS 8  
**Beginn:** 17.10.2018

**Zuordnung:**  
Basismodul Römische Geschichte

**Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.10. - Donnerstag, den 11.10.2018, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen-Vorlesungsverzeichnis-Philosophische-Fakultät-Geschichte-Alte-Geschichte-Proseminare>.) (siehe Seite 3).

**Kommentar:**

Rom übte nicht nur direkt Herrschaft über Territorien bzw. Ethnien aus, sondern auch indirekt. Ein probates Mittel zur Herrschaftssicherung war die Etablierung so genannter Klientelkönige, ambitionierter Männer, die dank Roms Hilfe an die Macht kamen und vielfach auf Roms militärisches Potential angewiesen waren, um sich diese zu erhalten. Als Dank forderte Rom Loyalität und Subsidien in unterschiedlicher Form ein. Trotz konformen Verhaltens wurden öfter Klientelfürsten aufgrund einer geänderten Interessenlage von Rom abgesetzt bzw. ihr Reich einkassiert. Im PS sollen exemplarisch Klientelkönigverhältnisse in republikanischer und julisch-claudischer Zeit analysiert werden.

**Literatur:**

E. Badian, *Foreign Clientelae, 264 – 70 B.C.*, Oxford 1958; D. Braund, *Rome and the Friendly King. The Character of the Client Kingship*, New York 1984; A. Coşkun, *Roms auswärtige Freunde in der späten Republik und im frühen Prinzipat*, Göttingen 2005; F. Millar, *Rome, the Greek World, and the East. Vol. I: The Roman Republic and the Augustan Revolution*, hg. v. H.M. Cotton, G.M. Rogers, Chapel Hill, London 2002.

**Die Grenzen des Römischen Reiches****Dr. Andreas Hensen**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

Mittwoch 11:15-12:45 Uhr

Neue Uni, HS 12a

**Beginn:** 17.10.2018**Tutorium**

Dr. Andreas Hensen

Mittwoch 14:15-15:45 Uhr

Neue Uni, HS 8

**Beginn:** 17.10.2018**Zuordnung:**

Basismodul Römische Geschichte

**Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.10. - Donnerstag, den 11.10.2018, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.) (siehe Seite 3).

**Kommentar**

*Fines imperii*, die Außengrenzen des *imperium Romanum*, schieden nach zeitgenössischem Verständnis die zivilisierte Welt des *orbis terrarum* von den Gebieten barbarischer Völker. Das eindrucksvollste Sinnbild der territorialen Ordnung sind die erhaltenen Spuren fortifikatorisch ausgebauter Einrichtungen, wie sie etwa vom Hadrianswall in Nordengland und dem obergermanisch-rätischen Limes in Süddeutschland bekannt sind. Dabei handelte es sich allerdings nicht allein um starre Frontlinien, an denen provinzieller Boden gegen äußere Aggressionen verteidigt wurde. Die Grenzgebiete hatten auch eine politische und ökonomische Bedeutung als Kontakt-, Kontroll- und Einflusszonen. Verlauf, Erscheinungsbild und Durchlässigkeit der Grenzabschnitte unterschieden und veränderten sich. Dabei konnten z. B. landschaftliche Gegebenheiten, Beziehungen zu den Nachbarvölkern oder die Ambitionen der Reichsspitze einflussnehmende Faktoren sein. Die Merkmale und der Wandel der Reichsgrenzen sollen auf der Grundlage literarischer und inschriftlicher Quellen sowie archäologischer Zeugnisse untersucht werden.

**Literatur:**

C. R. Whittaker, *Frontiers of the Roman Empire. A Social and Economic Study*, Baltimore/London 1996; E. Schallmayer, *Der Limes. Geschichte einer Grenze*, München 2006; G. Alföldy u.a., *Grenzen des römischen Imperiums*, Mainz 2006.

# QUELLENÜBUNGEN

**Einführung in das Mykenische****Prof. Dr. Catherine Trümpy**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

Freitag 14:30-18:00 Uhr (14-tägig)

Marstallstraße 6, SR 413

**Beginn:** 19.10.2018**Zuordnung:**

Basismodul Griechische Geschichte

**Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Quellenübungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.10. - Donnerstag, den 11.10.2018, 0.00 Uhr) online über das LSF ([http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen - Vorlesungsverzeichnis – Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Quellenübungen.](http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen-Vorlesungsverzeichnis-Philosophische_Fakultät-Geschichte-Alte_Geschichte-Quellenübungen)) (siehe Seite 3).

**Kommentar:**

Aus der späten Bronzezeit, der sogenannten mykenischen Zeit, sind von verschiedenen Fundorten, insbesondere von Knossos, Pylos und Theben, mehrere tausend mit Verwaltungsangaben beschriebene Tontäfelchen auf uns gekommen, die zahlreiche Aspekte der bronzezeitlichen Kultur illustrieren. Mittels einer Silbenschrift (Linear B) in einem altertümlichen griechischen Dialekt verfasst, geben sie uns Informationen über das damalige politische System, das Heerwesen, die Religion, die (komplexe) ethnische Herkunft und die soziale Stellung mancher Personen, über Berufe, die materielle Alltagskultur usw., zudem indirekt auch über die Entstehung der griechischen Sprache und Kultur und deren Weiterentwicklung sowie im speziellen auch etwa über das Verhältnis zwischen dem spätbronzezeitlichen Griechenland und Homer. Im Kurs werden die Forschungsgeschichte, v.a. auch die Entzifferungsgeschichte des mykenischen Schriftsystems erläutert, zudem die Zeichen in einem schriftgeschichtlichen Kontext erklärt und die Eigentümlichkeiten der mykenischen Orthographie besprochen und gedeutet werden. Der Schwerpunkt soll dann aber auf der Lektüre (in Übersetzung!) und Kommentierung ausgewählter Täfelchen liegen. Angesichts des interdisziplinären Charakters der Mykenologie steht diese Lehrveranstaltung nicht nur den Althistorikern offen, sondern richtet sich auch an Archäologen, Klassische Philologen und ganz allgemein an ein interessiertes Publikum.

# ALTE GESCHICHTE      QUELLENÜBUNGEN

Lehr- und Lernziele:

1. Gründliches Kennenlernen der Linear-B-Texte, insbesondere der für den Althistoriker wichtigen Inhalte. Studierende mit Vorkenntnissen haben die Gelegenheit, ihre Kenntnisse in unterschiedlichen Teilbereichen zu vertiefen.
2. Historische und allgemein kulturgeschichtliche Auswertung des Textmaterials mit besonderer Berücksichtigung der Frage nach der kulturellen bzw. sogar politischen Kontinuität nach dem Zusammenbruch der mykenischen Königreiche sowie der Frage nach deren Beziehungen zum vorderen Orient und zu Ägypten

Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis sind eine regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen sowie ein mündliches Referat oder eine schriftliche Hausarbeit mit einem frei wählbaren Thema erforderlich.

## **Literatur:**

A. Bartonek, Handbuch des mykenischen Griechisch, Heidelberg 2003; Y. Duhoux, A. Morpurgo (Hrsg.), A Companion to Linear B, 3 Bde, Louvain-la-Neuve 2008-2014; F. Gschnitzer, Griechische Sozialgeschichte von der mykenischen bis zum Ausgang der klassischen Zeit, Stuttgart 2013 (2. Auflage); L. Schofield, The Mycenaeans, British Museum Press 2007, deutsche Übersetzung: Mykene, Geschichte und Mythos, WBG, Darmstadt 2009; M. Ventris-J.Chadwick, Documents in Mycenaean Greek, Cambridge 1973 (2. Auflage).



## **Geschichte und Gesellschaft Spartas**

**Prof. Dr. Kai Trampedach**  
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**  
Donnerstag 09:15-10:45 Uhr  
Marstallstraße 6, SR 413  
**Beginn:** 18.10.2018

**Zuordnung:**  
Basismodul Griechische Geschichte

**Anmeldung:**  
Die notwendige Anmeldung für die Quellenübungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.10. - Donnerstag, den 11.10.2018, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Quellenübungen.) (siehe Seite 3).

**Kommentar:**  
In Geschichte, Verfassung und Lebensweise unterscheidet sich Sparta in auffälliger Weise von anderen griechischen Poleis der Zeit. Oder ist dies vielleicht nur ein Eindruck, der sich der besonderen Perspektive unserer Quellen verdankt? In der Übung werden die wichtigsten Quellen zur Geschichte, Verfassung und Kultur Spartas in chronologischer Folge von der archaischen bis in die römische Kaiserzeit besprochen und analysiert. Dabei sollen die Gründe, die Erscheinungsformen und die Entwicklung des spartanischen „Sonderweges“ (sofern sich davon reden läßt) ebenso erörtert werden wie die Entstehung des Mythos „Sparta“.

Voraussetzungen: Bereitschaft zur regelmäßigen vorbereitenden Lektüre und zur aktiven Mitarbeit.

Leistungsnachweis: Kurzreferat, Klausur.

**Literatur:**  
E.N. Tigerstedt, The Legend of Sparta in Classical Antiquity, 2 Bde., Stockholm 1978; L. Thommen, Sparta: Verfassungs- und Sozialgeschichte einer griechischen Polis, Stuttgart 2003; W. Schmitz, Die griechische Gesellschaft. Eine Sozialgeschichte der archaischen und klassischen Zeit, Heidelberg 2014.

**„Zwiegespräche zwischen Frauen“: Herondas' Bilder von hellenistischen Frauen**

**Prof. Dr. Eftychia Stavrianopoulou**  
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**  
Dienstag 09:15-10:45 Uhr  
Marshallstraße 6, SR 413  
**Beginn: 23.10.2018**

**Zuordnung:**

Basismodul Griechische Geschichte

**Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Quellenübungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.10. - Donnerstag, den 11.10.2018, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Quellenübungen.) (siehe Seite 3).

**Kommentar:**

Der hellenistische Dichter Herondas (Kos; 1. Hälfte des 3. Jhs. v. Chr.) stellt das Leben von Frauen und die Beziehungen zwischen Frauen in den Mittelpunkt seiner Miniaturdramen (Mimiamben). Es sind Frauen aus den unteren und mittleren Schichten wie die Kupplerin, die Prostituierte, die Mutter eines Schuljungen, die Bürgersfrau oder die opfernden Freundinnen und nicht etwa die Wohltäterinnen oder Königinnen, die porträtiert werden. Es geht um deren Alltag und Sorgen, um deren Religiosität, Liebeskummer und Sexualität. Die Lektüre der Mimiamben soll zum einen den sozialen und kulturellen Kontext, in dem diese Figuren eingebettet sind, erhellen und zum anderen dazu beitragen, sie mit den sonstigen Frauenbildern der hellenistischen Zeit, wie sie aus den literarischen und epigraphischen Quellen bekannt sind, zu vergleichen.

**Literatur:**

*Textausgaben:* O.Crusius / R. Herzog, *Die Mimiamben des Herondas*. Deutsch mit Einleitung und Anmerkungen (Leipzig 1926<sup>2</sup>; ND Hildesheim 1967); I.C. Cunningham, *Herodas, Mimiambi. Edited with introduction, commentary, and appendices* (Oxford 1971); G. Zanker, *Herodas: Mimiambes. Edited with a translation, introduction and commentary* (Oxford 2009).

## ALTE GESCHICHTE      QUELLENÜBUNGEN

*Sekundärliteratur:* W. D. Furley, "Herodas, Herondas", in: H. Cancik & H. Schneider (Hgg.), *Brill's New Pauly*, vol. 6. (Leiden 2005) cols. 251–254; L.-M. Günther, "Bürgersfrau oder Hetäre? Zum Frauenbild bei Herondas und Theokrit", in: Chr. Ulf et al. (Hgg.), *Antike Lebenswelten: Konstanz - Wandel - Wirkungskraft: Festschrift für Ingomar Weiler zum 70. Geburtstag* (Wiesbaden 2008) 265-276; G. Mastromarco, *The Public of Herondas* (Amsterdam 1984); R.G. Ussher, "The Mimiamboi of Herodas", *Hermathena* 129 (1980) 65-76.

**Katastrophen in der Antike****Dr. Norbert Kramer**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

Dienstag 14:15-15:45 Uhr

Marstallstraße 6, SR 413

**Beginn:** 16.10.2018**Zuordnung:**

Basismodul Griechische/Römische Geschichte

**Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Quellenübungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.10. - Donnerstag, den 11.10.2018, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Quellenübungen.) (siehe Seite 3).

**Kommentar:**

Jede Gesellschaft wird gelegentlich von Katastrophen heimgesucht, sei es von verheerenden Naturkatastrophen und Epidemien oder von traumatisierenden Kriegsniederlagen. Die Übung will die bekanntesten Katastrophen der Antike, etwa den Vesuvausbruch in Pompeji im Jahr 79, die großen sog. Pestausbrüche in Athen 430 v. Chr. oder in Konstantinopel 542 n. Chr. und die Niederlage der Römer gegen Hannibal bei Cannae 216 v. Chr., untersuchen. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei die Strategien der Verarbeitung solcher Ereignisse in den jeweiligen Gesellschaften, die Deutungsansätze in den Quellenberichten sowie die Frage, ob und in welchem Maß in der Antike versucht wurde, sich gegen solche Katastrophen vorbeugend zu schützen.

**Literatur:**

H. Sonnabend, Katastrophen in der Antike, Mainz 2013.

**Cornelius Nepos****Dr. Wolfgang Havener**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

Dienstag 11:15-12:45 Uhr

Marstallstraße 6, SR 413

**Beginn:** 16.10.2018**Zuordnung:**

Basismodul Römische Geschichte

**Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Quellenübungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.10. - Donnerstag, den 11.10.2018, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Quellenübungen.) (siehe Seite 3).

**Kommentar:**

Der spätrepublikanische Biograph Cornelius Nepos zählte lange Zeit zu den unterschätztesten Autoren der antiken Literatur. Seine Lebensbeschreibungen griechischer Feldherrn galten aufgrund ihres wenig elaborierten Stils und der teils fehlerhaften Wiedergabe historischer Ereignisse als wenig glaubhaft, Nepos selbst wurde als „intellectual pygmy“ bezeichnet. Erst in den letzten Jahren hat sich die Einstellung zu Nepos und seinem Werk grundlegend gewandelt. Nepos wurde von J. Geiger zum „Vater der politischen Biographie“ erklärt, seine Texte dadurch zu Marksteinen der antiken Literatur. Tatsächlich lässt sich konstatieren, dass Nepos auf vielen literarischen Gebieten innovativ tätig war und neben seiner Sammlung exemplarischer Lebensbeschreibungen auch die möglicherweise erste Sammlung von *exempla* im Allgemeinen produzierte. Im Rahmen der Übung sollen die erhaltenen Werke des Nepos ebenso in den Blick genommen werden wie ihre historischen Bezüge. Wir wollen zudem insbesondere der Frage nachgehen, wie die turbulenten Umstände der Endphase der römischen Republik die Texte prägte, die Nepos in diesem Zeitraum verfasste. Zur Anschaffung empfohlen wird folgende Ausgabe: Cornelius Nepos: De viris illustribus. Biographien berühmter Männer. Übers. u. hrsg. v. P. Krafft u. F. Olf-Krafft. Stuttgart 1993. (Reclams Universalbibliothek Nr. 995.)

## ALTE GESCHICHTE      QUELLENÜBUNGEN

### **Literatur:**

J. Geiger: Cornelius Nepos and Ancient Political Biography. Stuttgart 1985;  
S. Anselm: Struktur und Transparenz. Eine literaturwissenschaftliche Analyse der Feldherrnviten des Cornelius Nepos. Stuttgart 2004; R. Stem: The Political Biographies of Cornelius Nepos. Ann Arbor 2012.

## **L. Cornelius Sulla – Eine römische Karriere?**

**Georg Schietinger**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

Montag 09:15-10:45 Uhr

Marstallstraße 6, SR 413

**Beginn:** 22.10.2018

### **Zuordnung:**

Basismodul Römische Geschichte

### **Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Quellenübungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.10. - Donnerstag, den 11.10.2018, 0.00 Uhr) online über das LSF ([http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Quellenübungen.](http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen-Vorlesungsverzeichnis-Philosophische-Fakultät-Geschichte-Alte-Geschichte-Quellenübungen)) (siehe Seite 3).

### **Kommentar:**

L. Cornelius Sulla ist vor allen Dingen als ein gegen seine innenpolitischen Feinde brutal durchgreifender Diktator und wegen seiner einschneidenden Reformen am römisch-republikanischen Gemeinwesen in die Geschichte eingegangen. Ganz überwiegend blickt die Altertumforschung auf Sullas politische Vita von deren Ende aus zurück und übersieht dabei manch interessante Details. So ist es bereits irreführend und verkehrt, ihn als patrizischen *nobilis* zu sehen, der eine typische römische Karriere durchlief. Tatsächlich war er ein Wiederaufsteiger innerhalb der römischen Nobilität, dem zwar kein mustergültiger *cursus honorum* gelang, nichtsdestotrotz aber – gerade auch mittels einflussreicher Förderer – eine erfolgsgekrönte Politkarriere durchlief. Auf den jeweiligen Sprossen der Karriereleiter vermochte er günstige Gelegenheiten für seinen politischen Aufstieg nahezu optimal zu verwerten. Neben diesen Aspekten, seinem Netzwerk an Förderern, Freunden und Unterstützern gilt auch seiner späteren Selbstdarstellung für die Nachwelt die Aufmerksamkeit dieser Quellenübung.

### **Literatur:**

Keaveney, Arthur: *Sulla. The last Republican*, London 1982; Wolfram Letzner: *Lucius Cornelius Sulla. Versuch einer Biographie*, Münster 2000; Karl Christ: *Sulla. Eine römische Karriere*, München <sup>3</sup>2005; Jörg Fündling: *Sulla*, Darmstadt 2010. Linke, Bernhard: *Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla*, Darmstadt <sup>2</sup>2012.

---

# **EINFÜHRUNGEN**

---



**Einführung in die Papyrologie****Laura Willer**

Institut für Papyrologie

**Veranstaltungstermine:**

Mittwoch 09:15-10:45 Uhr

Marstallstraße 6, SR 413

**Beginn:** 17.10.2018**Anmeldung:**

in der ersten Sitzung

**Zuordnung:**

Basismodul Römische Geschichte

**Kommentar:**

Die Papyrologie als Teildisziplin der Klassischen Altertumswissenschaften beschäftigt sich mit den auf dem antiken Beschreibmaterial Papyrus überlieferten Texten in griechischer und (seltener) lateinischer Sprache. Zwar war Papyrus nahezu überall in der Alten Welt gebräuchlich, erhalten haben sich die darauf geschriebenen Texte aufgrund der günstigen klimatischen Bedingungen jedoch fast ausschließlich in Ägypten. Inhaltlich sind jegliche Texte erhalten, von Verträgen und Quittungen über Briefe und Schulübungen bis hin zu literarischen Werken. Gegenstand der Veranstaltung ist die Einführung in die Arbeitsmethoden der Papyrologie und ihr Beitrag zu den verschiedenen Disziplinen der Klassischen Altertumswissenschaften. An ausgewählten Beispielen sollen die Probleme bei der Herstellung einer wissenschaftlichen Edition illustriert und von den Teilnehmern nachvollzogen werden, die sich dabei auch selbst an der Entzifferung der zu verschiedenen Zeiten gebräuchlichen Schriftformen versuchen können. Besonderes Gewicht wird dabei auf die griechischen dokumentarischen Texte gelegt. Des Weiteren sollen Einblicke in die verschiedenen Bereiche des griechisch-römischen Ägyptens gegeben werden, die mit Hilfe der Papyri erforscht werden können – Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Verwaltung, Rechtsprechung, Religion, Bildung und alltägliches Leben.

Voraussetzungen: Keine (Griechischkenntnisse sind aber hilfreich)

Leistungsnachweis: Abschlussklausur (bei Bedarf)

**Literatur:**

Literatur: H.-A. Rupprecht, Kleine Einführung in die Papyruskunde, Darmstadt 1994; D. Hagedorn, Papyrologie, Einleitung in die griechische Philologie, hrsg. v. H.-G. Nesselrath, Stuttgart – Leipzig 1997, S. 59-71; A. K. Bowman, Egypt after the Pharaohs 332 BC - AD 642 from Alexander to the Arab Conquest, London 1986; R. S. Bagnall, Reading Papyri, Writing Ancient History, London – New York 1995.

---

**LEKTÜREKURS**

---

**LATEIN**

---

**Freiwilliger Lektürekurs Latein: Caesar, *Bellum civile***

**Hannes Freitag**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

Dienstag 14:15-15:45 Uhr

Neue Uni, HS 10

**Beginn:** 23.10.2018

**Klausurtermine:** 1. Termin: 16.10.2018,

2. Termin: 05.02.2019

**Anmeldung zum Kurs:** Keine Anmeldung erforderlich! Einführung in der ersten Sitzung am 23.10.2018.

**Kommentar:**

Der freiwillige Lektürekurs Latein (es handelt sich hier **nicht** um den *Grundkurs Latein* der Klassischen Philologie zur Vorbereitung auf das Lateinum!) bietet Studierenden das Angebot, anhand der Lektüre ausgewählter Werkpassagen das eigenständige Übersetzen lateinischer Texte zu üben. Er dient somit vor allem der Vorbereitung auf die Lateinklausur im Rahmen des Proseminars Alte Geschichte. Im Verlauf des Kurses sollen nach Bedarf Lateinkenntnisse aufgefrischt und spezielle Probleme beim Übersetzen besprochen werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Wiederholung grundlegender grammatikalischer Konstruktionen (*ablativus absolutus*, Acl, Gerundivum, etc.) und der Herangehensweise an das Analysieren und Erkennen von syntaktischen Strukturen. Dies soll vor allem durch das gemeinsame Übersetzen erreicht werden, jedoch dient der Kurs nicht der Wiederholung allgemeiner Kenntnisse des Lateinischen. Das Vorhandensein von Grundkenntnissen, insbesondere Deklinationen und Konjugationen, wird für eine erfolgreiche und lohnende Teilnahme vorausgesetzt! Zudem wird von den Teilnehmern erwartet, ein wöchentliches Textpensum als Vorbereitung einer jeweiligen Sitzung zu übersetzen.

In diesem Semester werden wir *De bello civili* von C. Iulius Casear lesen.

**Teilnahmevoraussetzungen:** grundlegende Lateinkenntnisse, regelmäßiges Übersetzen.

---

# **MITTELSEMINARE**

**Zwischen Dauniern und Staufern – Apulien in Antike und Mittelalter (zur Vorbereitung einer Exkursion im Frühjahr 2019)**

**Prof. Dr. Christian Witschel** (Seminar für Alte Geschichte, SAGE)

**Prof. Dr. Nikolas Jaspert** (Historisches Seminar, Mittelalterliche Geschichte)

**Termine:** Vorbesprechung (für Seminar und Exkursion) am 22.10.2018, 13.00–14.00 Uhr (Übungsraum 2, Historisches Seminar). Blocksitzungen (jeweils ganztägig: 10.00–18.00 Uhr) am 11.11.2018 (Sonntag) und am 26.1.2019 (Samstag). Beide Blocksitzungen finden in Übungsraum 1, Historisches Seminar, statt.

**Anmeldung:**

In der ersten Sitzung.

**Zuordnung:**

AG: Modul Quellenanalyse: Hilfswissenschaften (Historische Geographie);

MA: Übung.

**Kommentar:**

Die süditalienische Region Apulien kann auf eine wechselvolle Geschichte in Antike und Mittelalter zurückblicken, die zahlreiche Spuren in Form von Gräbern, Tempeln, Burgen, Kirchen, Klöstern, Städten usw. hinterlassen hat. Darunter befinden sich so berühmte Stätten wie das Schlachtfeld von Cannae oder das von Friedrich II. errichtete Castel del Monte. Diese Landschaft wollen wir auf einer Exkursion im Frühjahr 2019 erkunden. Das Seminar dient als Vorbereitung auf die Exkursion und soll einen Längsschnitt durch die Geschichte Apuliens vom frühen 1. Jahrtausend v. Chr. bis zum Ausgang des Mittelalters vermitteln. Themen werden u.a. sein: Die einheimischen Kulturen der Daunier und Messapier; die griechische Kolonisation in Süditalien; Apulien als Teil des römischen Italien sowie des byzantinischen Reiches; die islamische und normannische Epoche; Apulien unter staufischer Herrschaft; Apulien als Grenzgebiet zwischen den Königreichen Neapel und Sizilien im Spätmittelalter.

**Literatur:**

Bizantini, Longobardi e Arabi in Puglia nell'alto Medioevo. Atti del XX Congresso Internazionale di Studio sull'Alto Medioevo, Spoleto 2012; N. Burkhardt, Apulien: Der archäologische Führer, Mainz 2012; O. Dally, Canosa, Località San Leucio: Untersuchungen zu Akkulturationsprozessen vom 6. bis zum 2. Jh. v. Chr. am Beispiel eines daunischen Heiligtums, Heidelberg 2000; H. Houben, Die Abtei Venosa und das Mönchtum im normannisch-staufischen Süditalien, Tübingen 1995; N. Lavermicocca, Puglia bizantina: storia e cultura di una regione mediterranea (876-1071), Lecce 2012; E. Leonardis, Architettura romanica pugliese: il progetto e la costruzione in pietra portante dell'edificio per il culto, Roma 2015; R. Licinio, Castelli medievali: Puglia e Basilicata, Bari 2010; D. Mertens, Städte und Bauten der Westgriechen. Von der Kolonisationszeit bis zur Krise um 400 vor Christus, München 2006; C. D. Poso, Puglia medievale: politica, istituzioni, territorio tra XI e XV secolo, Galatina 2000; K.H. Rueß (Hrsg.), Staufisches Apulien, Göppingen 1993; G. Volpe, Contadini, pastori e mercanti nell'Apulia tar-doantica, Bari 1996.

**Frauen, Ehe und Familie in römischen Inschriften**

**Prof. Dr. Gabriele Wesch-Klein**  
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**  
Mittwoch 16:15 -17:45 Uhr  
Marstallhof 2/4 (SAGE)  
Innschriftenzimmer  
**Beginn: 17.10.2018**

**Anmeldung:**

In der ersten Sitzung

**Zuordnung:**

Modul Quellenanalyse: Hilfswissenschaften

**Kommentar:**

Ehren- und Grabinschriften bieten Einblicke in die Lebenswelt der darin Verewigten. Oftmals werden die Betreffenden in übertrieben lobender Weise unter Herausstellung ihrer besonderen Tugenden und Leistungen präsentiert. Dies gilt, freilich seltener als für Männer, auch für Frauen. Es existiert eine beachtliche Anzahl von epigraphischen Zeugnissen, die – jenseits eines formelhaften Sprachrepertoires – individuelle Züge aufweisen, die die familiäre, soziale und berufliche Lebenswirklichkeit der Geehrten oder Verstorbenen spiegeln. Im Seminar werden Frauen (mit unterschiedlichem sozialem Status) und ihren Angehörigen gewidmete Inschriften aus verschiedenen Regionen des Imperium Romanum bis in die Spätantike auf ihren Aussagegehalt und ihren Wert als historische Quellen hin analysiert werden, ergänzt durch einschlägige literarische Zeugnisse.

Voraussetzungen: Grundlegende Lateinkenntnisse sind erforderlich.

**Literatur:**

E.P. Forbis, Women's Public Image in Italian Honorary Inscriptions. *AJPh* 111, 1990, 493-512; J.F. Gardner, Frauen im antiken Rom. Familie, Alltag, Recht, München 1995; R. Günther, Frauenarbeit - Frauenbindung. Untersuchungen zu unfreien und freigelassenen Frauen in den stadtrömischen Inschriften, München 1987; M.G. Schmidt, Einführung in die lateinische Epigraphik, Darmstadt 2. Aufl. 2011.



**Aristoteles: „Athenaion Politeia“**

**Prof. Dr. Kai Trampedach**  
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**  
Mittwoch 09:15-10:45 Uhr  
Marstallhof 2/4 (SAGE)  
Innschriftenzimmer  
**Beginn:** 17.10.2018

**Anmeldung:**  
In der ersten Sitzung.

**Zuordnung:**  
Modul Quellenanalyse: Literarisch

**Kommentar:**  
Die „Athenaion Politeia“ des Aristoteles oder – wahrscheinlicher – eines Aristoteleschülers ist die wichtigste Quelle zur Geschichte der athenischen Verfassung vom 6. bis zum 4. Jahrhundert sowie zu ihren Institutionen und Verfahren im 4. Jahrhundert. Bei der intensiven Lektüre des Originaltextes, die wir im Seminar unternehmen wollen, ist der philosophische Hintergrund und die besondere Perspektive des Autors herauszuarbeiten, um den Wert der Quelle für das Verständnis der athenischen Demokratie besser einschätzen zu können.

Voraussetzung: Grundkenntnisse der griechischen Sprache (Graecum)

Leistungsnachweis: Referat und Klausur

**Literatur:**  
P.J. Rhodes, A Commentary on the Aristotelian *Athenaion Politeia*, Oxford 1981.

---

# **HAUPTSEMINARE**

---

**Das Achaimenidenreich****Dr. Norbert Kramer**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

Donnerstag 14:15-16:30 Uhr

Marshallstraße 6, SR 413

**Beginn:** 18.10.2018**Anmeldung:**Per Mail an [norbert.kramer@zaw.uni-heidelberg.de](mailto:norbert.kramer@zaw.uni-heidelberg.de)**Zuordnung:**

Vertiefungsmodul Griechische Geschichte (nur BA)

**Kommentar:**

Das Persische Reich der achaimenidischen Großkönige führte in der Geschichtswissenschaft lange Zeit ein Schattendasein zwischen den altorientalischen und althistorischen Disziplinen. Nicht zuletzt angesichts der zunehmenden Verfügbarkeit von Primärquellen aus dem persischen Bereich hat sich dies seit einigen Jahrzehnten deutlich gewandelt. Das Seminar will daher das Perserreich sowohl anhand der persischen Quellen, vor allem Inschriften und archäologische Monumente, als auch der nach wie vor ebenso spannenden wie problematischen Berichte des griechischen Geschichtsschreibers Herodot untersuchen. Schwerpunkte bilden dabei die Frage nach dem Wesen und Funktionieren der persischen Herrschaft über ein Vielvölkerreich sowie die Blicke von außen auf die Perser, vor allem von den Griechen im Zusammenhang mit den Perserkriegen.

**Literatur:**

P. Briant, *From Cyrus to Alexander: A History of the Persian Empire*, Winona Lake 2002; A. Kuhrt, *The Persian Empire. A Corpus of Sources from the Achaemenid Period*, London 2010; M. Watts, *Ancient Persia - A Concise History of the Achaemenid Empire, 550-330 BCE*, Cambridge 2014; J. Wiesehöfer, *Das antike Persien*, Zürich 1994.

**Zwischen arrangierter Heirat und Berufstätigkeit: Frauen im Imperium Romanum**

**Prof. Dr. Gabriele Wesch-Klein**  
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**  
Donnerstag 13:15-15:30 Uhr  
Neue Uni, HS 4a  
**Beginn:** 18.10.2018

**Anmeldung:**

Per Mail an [gabriele.wesch-klein@zaw.uni-heidelberg.de](mailto:gabriele.wesch-klein@zaw.uni-heidelberg.de)

**Zuordnung:**

Vertiefungsmodul Römische Geschichte

**Kommentar:**

Das Leben der Frauen im Imperium Romanum war von Benachteiligung hinsichtlich ihrer rechtlichen, gesellschaftlichen und politischen Stellung geprägt. Im Seminar sollen einerseits die Beschränkungen, denen Frauen unterlagen, andererseits ihre Handlungsspielräume auf verschiedenen sozialen Ebenen von der späten Republik an analysiert werden.

**Literatur:**

A. Cameron - A. Kuhrt, Images of Women in Antiquity (1983); S. Dixon, Reading Roman Women (2000); J.F. Gardner, Frauen im antiken Rom. Familie, Alltag, Recht (1995).

---

# **OBERSEMINARE**

**Forschungsdebatten zur Geschichte Alexanders des Großen**

**Prof. Dr. Kai Trampedach**  
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**  
Montag 14:15-16:45 (3st.)  
Marstallstraße 6, SR 413  
**Beginn:** 15.10.2018

**Anmeldung:**

Per Mail an Kai.Trampedach@zaw.uni-heidelberg.de

**Kommentar:**

Mit der Geschichte Alexanders des Großen sind zahlreiche Forschungsprobleme verbunden, von denen einige wichtige im Oberseminar erörtert und diskutiert werden sollen. Die Debatten betreffen sowohl einzelne Episoden (wie die Ermordung Philipps und die Machtübernahme Alexanders, die Geschichte vom gordischen Knoten, der Brand von Persepolis, die Umkehr am Hyphasis) als auch den grundsätzlichen Charakter der Überlieferung, der Herrschaftspraxis und der administrativen Struktur des Alexanderreiches.

Voraussetzungen: gute Kenntnisse der Geschichte Alexander des Großen  
Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

**Literatur:**

Hans-Ulrich Wiemer, Alexander der Große, 2. Aufl., München 2015.

---

# **ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN**

---

**Was verbindet uns mit den Römern? Merkmale der Kulturentwicklung****Dr. Andreas Hensen**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

Vorbesprechung am Dienstag, den 16.10.18, 16:15-17:45 Uhr; SR 413, Marstallstraße 6

Die Termine der weiteren fünf Blocksitzungen werden in der Vorbesprechung festgelegt.

Die Blocksitzungen finden im Lobdengau-Museum in Ladenburg statt. Anrechenbar für die Übergreifenden Kompetenzen.

Die Studierenden des Seminares sollen in Theorie und Praxis auf eine Lehrinheit für die gymnasiale Unterstufe vorbereitet werden, die sie dann in Museen und Ausgrabungsstätten (u.a. im Lobdengau-Museum Ladenburg) durchführen. Die Schüler sollen einen Bezug zu unseren kulturellen Wurzeln erfahren und Verbindungen zwischen der römischen und unserer Zeit herstellen können. Die Studierenden erarbeiten in einem Team Themenbereiche für Unterrichtseinheiten und bringen sie zur Umsetzung. Ein wichtiger Aspekt sind dabei Indikatoren für Kulturentwicklung, mit denen sich mitunter sehr aktuelle Bezüge zur Gegenwart herstellen lassen. Die Veranstaltung wird im Zusammenarbeit mit dem HCCH und der ‚Jungen Universität‘ entwickelt.

**Literatur:**

Imperium Romanum. Roms Provinzen an Neckar, Rhein und Donau. Begleitband zur Ausstellung des Landes Baden-Württemberg (Stuttgart 2005).



---

# **EXKURSIONEN**

**Apulien in Antike und Mittelalter**

**Prof. Dr. Nikolas Jaspert; Dr. Wolf Zöller (Mittelalterliche Geschichte);  
Prof. Dr. Christian Witschel; Dr. Wolfgang Havener (Alte Geschichte).**

**Termin:** 4./5. April 2019 – 13./14. April 2019.

**Teilnehmerzahl:** Maximal 25. Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion ist in der Regel der Besuch des vorbereitenden Seminars „Zwischen Dauniern und Staufern – Apulien in Antike und Mittelalter“ (s. dort für weitere Informationen).

**Kommentar:** Apulien kann auf eine wechselvolle Geschichte zurückblicken, die zahlreiche Spuren hinterlassen hat. Darunter befinden sich so berühmte Stätten wie das Schlachtfeld von Cannae oder das Castel del Monte. Diese Landschaft wollen wir auf einer Exkursion im Frühjahr 2019 erkunden. Das gleichnamige Seminar dient als Vorbereitung hierauf und soll einen Längsschnitt vom 1. Jahrtausend v. Chr. bis zum Ausgang des Mittelalters vermitteln. Themen werden u.a. sein: Die einheimische Kultur der Daunier; die griechische Kolonisation; Apulien als Teil des römischen Italien sowie des byzantinischen Reiches; die islamische und normannische Epoche; Apulien unter staufischer Herrschaft; Apulien im Spätmittelalter.

**Tagesexkursion nach Ladenburg**

**Dr. Andreas Hensen**

**Kommentar:** Informationen unter [ahensen@t-online.de](mailto:ahensen@t-online.de)

---

# **KOLLOQUIEN**

**Kolloquien für Staatsexamenskandidaten**

**Prof. Dr. Christian Witschel**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Anmeldung**

Erfolgt nach Einladung

**Veranstaltungstermine:**

Blockseminar nach Vereinbarung

**Prof. Dr. Kai Trampedach**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Anmeldung**

Erfolgt nach Einladung

**Veranstaltungstermine:**

Blockseminar nach Vereinbarung

**Kommentar:**

Blocksitzungen nach Vereinbarung (ca. 4 Wochen vor der Prüfung)

Die Veranstaltung dient zur Vorbereitung auf das mündliche Staatsexamen in Alter Geschichte. Alle Teilnehmer stellen jeweils ihr Hauptthema zur Diskussion. Neben inhaltlichen Fragen sollen dabei auch das Abstraktions- und Reflexionsniveau der Präsentationen sowie der Umgang mit den Quellen und der Forschungsliteratur erörtert und auf die Anforderungen der Prüfung eingestellt werden.

**Forschungskolloquium**

**Dr. Norbert Kramer**  
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**  
Mittwoch 18:15-19:45 Uhr  
Neue Uni, HS 8

**Beginn:** siehe Website des SAGE

**Anmeldung**

Per Mail an: [norbert.kramer@zaw.uni-heidelberg.de](mailto:norbert.kramer@zaw.uni-heidelberg.de)

**Zuordnung**

MA Geschichte, Abschlussmodul Sektorale Geschichte

**Kommentar:**

Im Forschungskolloquium werden Vorträge von auswärtigen Wissenschaftlern gehalten. Es ist vorgesehen, dass die Teilnehmer an der Lehrveranstaltung den Stoff dieser Vorträge in separaten Sitzungen vor- und nachbereiten.